

Geschäftsbericht 2015

bonnorange AöR

LEISTUNGSÜBERBLICK AUF EINEN BLICK

Was die Abfallwirtschaft 2015 für Sie geschafft hat:

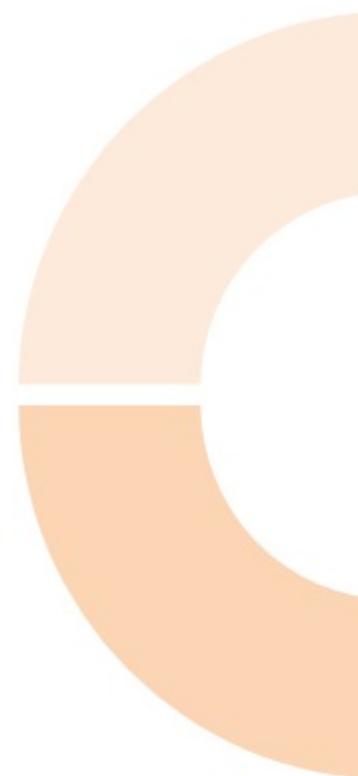
| | |
|------------------|---|
| 4.045.564 | mal wurden die Müllgefäße geleert |
| 652.824 | km wurden im Jahr 2015 gefahren |
| 183.686 | Müllgefäße sind im Bonner Stadtgebiet aufgestellt |
| 142.255 | Mg Abfälle wurden transportiert |
| 15.063 | Müllgefäße wurden getauscht |
| 1.104 | Rote Tonnen wurden gefüllt abgeholt |

Ihr Abfall in verlässlichen Händen

Was die Stadtreinigung 2015 für Sie geschafft hat:

| | |
|--------------------|--|
| 8.000 | Mg Laub von der Straße gesammelt |
| 152.100 | Kehrmaschinenkilometer im Stadtgebiet zurückgelegt |
| 606.321 | Papierkörbe geleert |
| 23.121.306 | m ² Verkehrsgrün gereinigt |
| 31.596.088 | m ² Spielplatz gereinigt |
| 546.740.285 | m ² Grünflächen gereinigt |

Wir für ein sauberes Bonn



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|----|---------------------|
| 3 | Vorworte |
| 5 | Jahresabschluss |
| 7 | Bestätigungsvermerk |
| 8 | Sonstige Angaben |
| 10 | Lagebericht |



VORWORT DER VORSTÄNDIN

Sehr geehrte Damen und Herren,

die bonnorange AöR ist für die Stadt Bonn und die Menschen in dieser Stadt ein starker und zuverlässiger Partner und kann selbstbewusst auf die durchgeführten Veränderungen im Geschäftsjahr 2015 zurückblicken. Das kommunale Unternehmen ist in den Bereichen Abfallwirtschaft, Stadtreinigung und Winterdienst der kommunale Betrieb für Bonn, der zu einer höheren Lebensqualität beiträgt. Das Leistungsangebot wird anhaltend mit dem Fokus auf einen hohen bürgernahen Service ausgebaut.

Die Dienstleistungen der bonnorange AöR werden stetig an die Anforderungen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst. Dies wird insbesondere im Bereich der Stadtreinigung deutlich. Die Menschen verbringen ihre Zeit immer mehr im öffentlichen Raum. Das Kommunalunternehmen begleitet diese Entwicklung aktiv.

Die Nachhaltigkeit ist ein sehr wichtiger Faktor in der Unternehmenskultur der bonnorange AöR. Sei es als attraktiver kommunaler Arbeitgeber für über 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder durch die ökologische Bewirtschaftung der Abfallströme nach der Abfallhierarchie Vermeidung, Aufbereitung zur Wiederverwendung und Recycling. Die bonnorange AöR achtet sehr darauf, dass alle Arbeitsverfahren den hohen ökologischen und ökonomischen Anforderungen gerecht werden.

Ich danke auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagements und den Einsatz für bonnorange AöR, die die eigentlichen Arbeiten bei Wind und Wetter fleißig und kundenfreundlich erbringen.

Sehr gerne möchte ich mich auch bei dem Verwaltungsrat der bonnorange AöR bedanken, der jederzeit konstruktiv, engagiert und zielführend entscheidet.

Ich danke insbesondere dem Verwaltungsratsvorsitzenden Herrn Rüdiger Wagner, der vorausschauend die Abfallwirtschaft Bonns geprägt und die kommunale Handlungsfähigkeit für die Zukunft sichergestellt hat.

Bonn, im Mai 2015



Kornelia Hülter

Vorständin



BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat der bonnorange AöR kann auch für 2015 wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Eine selbstkritische Betrachtung aller Geschäftsbereiche war die Triebfeder, weitere Veränderungen voranzutreiben und Stärken auszubauen. Viele gute Ideen wurden entwickelt und werden in den kommenden Monaten und Jahren bis zum erfolgreichen Abschluss fortgeführt.

Auf diesem Wege wird – ganz im Sinne der Bonner Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbe- und Industriebetriebe – die Angebotspalette der bonnorange AöR weiter auf die vielfältigen Anforderungen abgestimmt. Es zeigt sich, dass sich die Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger geändert haben, aber auch die gesetzlichen Anforderungen an ein modernes Abfallwirtschaftsunternehmen unterliegen steten Reformen. Auf diese vielfältigen Fragen hat die bonnorange AöR die passenden Lösungen gefunden.

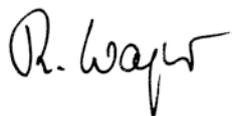
Im dritten Jahr nach der Umgründung zeigt die bonnorange AöR ganz deutlich auf, dass das Kommunalunternehmen auf gesunden wirtschaftlichen und organisatorischen Beinen steht. Für alle Beteiligten erweist sich die bonnorange AöR als geschätzter und zuverlässiger Dienstleister.

Im gesamten Bonner Stadtgebiet leistet die bonnorange AöR einen wichtigen Beitrag zu einer sauberen Stadt, sei es bei der Reinigung der Straßen, Wege und Plätze oder der Leerung der Abfallbehälter. Das Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsunternehmen ist hierbei ein fairer und vertrauensvoller Partner der Stadt Bonn sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Der Jahresabschluss für 2015 wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ist mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Ich bedanke mich im Namen des Verwaltungsrates bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Vorständin der bonnorange AöR, Frau Kornelia Hülter, für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2015. Hierin einschließen möchte ich ausdrücklich Herrn Olaf Schmidt, der die Vorstandsfunktion der bonnorange AöR bis zum 31.03.2015 innehatte.

Bonn, im April 2016



Rüdiger Wagner

Dezernent für Umwelt, Gesundheit und Recht

Vorsitzender des Verwaltungsrates



JAHRESABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2015

| | 2015 | 2014 |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 47.373.599,10 | 45.681.771,96 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 2.730,30 | 16.848,34 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 2.234.711,51 | 2.094.895,21 |
| | <u>49.611.040,91</u> | <u>47.793.515,51</u> |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 1.357.205,29 | 1.339.645,30 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 20.918.784,90 | 20.467.647,34 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 14.183.439,20 | 13.757.644,50 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 4.548.660,02 | 4.955.374,56 |
| 6. bilanzielle Abschreibung | 2.919.565,21 | 2.752.998,08 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.207.393,57 | 3.547.055,55 |
| | <u>47.135.048,19</u> | <u>46.820.365,33</u> |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 152.412,06 | 134.106,16 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 487.570,28 | 482.286,41 |
| | <u>-335.158,22</u> | <u>-348.180,25</u> |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2.140.834,50 | 624.969,93 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 194.663,38 | 89.805,81 |
| 12. Sonstige Steuern | 38.579,70 | 36.785,26 |
| | <u>233.243,08</u> | <u>126.591,07</u> |
| 13. Jahresüberschuss | 1.907.591,42 | 498.378,86 |
| 14. Vorabausschüttung | 280.000,00 | 280.000,00 |
| 15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage | | 872.436,00 |
| 16. Bilanzgewinn | <u>1.907.591,42</u> | <u>498.378,86</u> |

Bilanz zum 31. Dezember 2015

| Aktiva | 2015 | 2014 |
|---|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen sowie Lizenzen | 198.757,10 | 216.095,96 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 11.069.289,05 | 11.702.471,53 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 792.191,29 | 675.697,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10.442.528,31 | 11.204.089,26 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 131.040,92 | 0,00 |
| | 22.435.049,57 | 23.582.257,79 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 781.918,67 | |
| | 23.415.725,34 | 23.798.353,75 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 442.232,28 | 441.583,06 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 230.424,66 | 443.881,19 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 498.978,67 | 36.037,34 |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter | 7.752.336,50 | 6.888.425,20 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 73.102,94 | 105.947,42 |
| | 8.554.842,77 | 7.474.291,15 |
| | 8.997.075,05 | 7.915.874,21 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 45.857,11 | 53.190,71 |
| | 32.458.657,50 | 31.767.418,67 |

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

| Passiva | 2015 | 2014 |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Stammkapital | 7.000.000,00 | 7.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 5.466.178,18 | 4.684.259,51 |
| III. Gewinnrücklage | 1.849.810,13 | 758.995,27 |
| IV. Bilanzgewinn | 1.627.591,42 | 1.090.814,86 |
| | 15.943.579,73 | 13.534.069,64 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 5.454.090,57 | 4.824.792,57 |
| 2. Steuerrückstellungen | 53.900,00 | 131.750,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 2.611.246,30 | 2.606.751,94 |
| | 8.119.236,87 | 7.563.294,51 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute | 38,13 | 39,66 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.489.982,78 | 2.830.840,50 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 920.211,57 | 191.576,58 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 5.423.107,56 | 6.961.100,38 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 562.500,86 | 686.497,40 |
| | 8.395.840,90 | 10.670.054,52 |
| | 32.458.657,50 | 31.767.418,67 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG wurde mit Datum vom 19.05.2016 für den ungekürzten Jahresabschluss und Lagebericht ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

SONSTIGE ANGABEN

Verwaltungsrat

Über die Besetzung des Verwaltungsrates hat der Rat der Bundesstadt Bonn am 15.11.2012 beschlossen. Eine Änderung erfolgte mit der Kommunalwahl und neuen Ratsbeschlüssen vom 30.09.2014 und 13.11.2014.

Vorsitzender des Verwaltungsrates

Rüdiger Wagner, Beigeordneter für Umwelt, Gesundheit und Recht der Bundesstadt Bonn.

Ist er verhindert, übernimmt der Stellvertreter des städtischen Geschäftsbereichs den Vorsitz, dies war bis August 2015 Stadtbaurat Werner Wingefeld und nach dessen Ausscheiden bis zum 10.12.2015 Frau Beigeordnete Angelika Maria Wahrheit (dann Herr Beigeordneter Martin Schumacher).

Mitglieder des Verwaltungsrates

Folgende Mitglieder gehörten 2015 dem Verwaltungsrat an

| | Ordentliche Mitglieder | Stellvertretende Mitglieder |
|----|--|--|
| 1. | Stv. Christian Gold (CDU) | Stv. Holger Jakob Henges (CDU) |
| 2. | Stv. Jürgen Wehlus (CDU) | Stv. Christoph Jansen (CDU) |
| 3. | Stv. Georg Fenninger (CDU) | Stv. Klaus-Peter Nelles (CDU) |
| 4. | Stv. Dr. Stephan Eickschen (SPD) | Stv. Gabi Mayer (SPD) |
| 5. | Bgm. Gabriele Klingmüller (SPD) | Stv. Dieter Schaper (SPD) |
| 6. | AM Katharina Schweer (Grüne) | Stv. Brigitta Poppe (Grüne) |
| 7. | Stv. Prof. Dr. Wilfried Löbach (FDP) | Stv. Marcel Schmitt (BBB) |
| 8. | AM Hanno von Raußendorf (Linke) | AM Thomas Wedde (Linke) |
| 9. | Rainer Friedrich, Personalrat der Stadt Bonn | Helmut Bressin, Personalrat der Stadt Bonn |

Vorstand

Als Vorstand war im Geschäftsjahr 2015 Herr Dipl.-Ing. Olaf Schmidt bestellt. Herr Schmidt ist mit Wirkung zum 31. März 2015 aus der Anstalt ausgeschieden. Mit Beschluss des Verwaltungsrates in seiner Sitzung vom 22.05.2015 wurde Frau Kornelia Hülter ab dem 01.07.2015 zur Vorständin bestellt.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres aktiv beschäftigten Mitarbeiter:

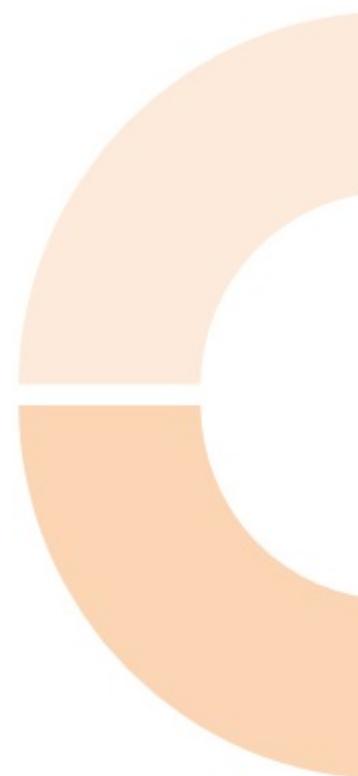
| | <u>2015</u> | <u>2014</u> |
|------------------------|---------------|---------------|
| Tariflich Beschäftigte | 344,00 | 341,75 |
| Beamte | 13,75 | 14,00 |
| Auszubildende | 4,00 | 4,25 |
| | <u>361,75</u> | <u>360,00</u> |

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt dem Verwaltungsrat vor, den Bilanzgewinn zur Finanzierung von Investitionen gemäß § 10 KUV in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 42.500 EUR.



LAGEBERICHT

Rahmenbedingungen

Die bonnorange AöR entstand mit Wirkung zum 01.01.2013 durch die Umwandlung des vormaligen Leistungszentrums Amt für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft der Bundesstadt Bonn (Amt 70) im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gemäß § 114 a der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Die bonnorange AöR ist ein kommunales Unternehmen in der 100%igen Trägerschaft der Bundesstadt Bonn. Sie führt die von der Bundesstadt Bonn übertragenen Pflichten nach Maßgabe der Unternehmenssatzung eigenverantwortlich und in eigenem Namen aus:

Die bonnorange AöR übernimmt die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gemäß §§ 17 und 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) i. V. mit § 5 Landesabfallgesetz NRW (LAbfG NRW) soweit diese nicht auf den Zweckverband Rheinische-Entsorgungskooperation (REK) übertragen sind. Weitere Aufgaben der bonnorange AöR sind die Straßenreinigung und der Winterdienst im Sinne der Bestimmungen des Straßenreinigungsgesetzes NRW i. V. mit der Straßenreinigungssatzung der Bundesstadt Bonn und der Betrieb der der Abfallwirtschaft, der Straßenreinigung und dem Winterdienst dienenden Werkstatt.

LEISTUNGSERBRINGUNG

Stadtreinigung und Winterdienst

Die Lebendigkeit des urbanen Lebens und die Vielfalt des kulturellen Angebots machen Bonn zu einer der attraktivsten Städte Deutschlands. Mit über 300.000 Einwohnern gehört Bonn zu den 20 größten Städten des Landes. Die große Mehrheit der Bevölkerung wohnt gerne in der dynamischen Bundesstadt, in der neben verschiedenen Bundesministerien und Organisationen der Vereinten Nationen auch mehrere Großunternehmen wie die Deutsche Post, Deutsche Telekom oder Haribo angesiedelt sind.

Aufgrund der Rheinauen, der anderen vielen Grünanlagen und der zum Teil begehbaren Uferbereiche des Rheins können sich die Menschen hier mitten in einer Großstadt der Natur nahe fühlen.

Die bonnorange AöR möchte durch ihren Einsatz für ein gepflegtes Stadtbild maßgeblich zur Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger beitragen. Die Anforderungen sind dabei hoch: Lange Ladenöffnungszeiten, ein reiches gastronomisches Angebot und kulturelle Events animieren Einheimische und Touristen zur intensiven Nutzung des öffentlichen Raums. Bei gutem Wetter verwandeln sich nicht nur die Rheinauen in Freizeitareale, in denen die Bürgerinnen und Bürger flanieren, kommunizieren und sich

entspannen. Die Aufenthaltsqualität dieser Orte hängt ganz entscheidend von einem hohen Sauberkeitsstandard ab.

Das hohe Sauberkeitsniveau und die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger sind nur durch eine intelligente Optimierung der organisatorischen Abläufe bei der Reinigung zu erreichen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Straßenreinigung sind bei Wind und Wetter an 365 Tagen im Jahr, also nicht nur unter der Woche, sondern in stark frequentierten Bereichen auch am Wochenende - für Sie und ein sauberes Bonn unterwegs. In der Abfolge der Jahreszeiten wie auch im Rhythmus des städtischen Lebens müssen sich die Reinigungsteams immer wieder auf außergewöhnliche Einsätze einstellen: So stehen beispielsweise am Neujahrstag Aufräumarbeiten an; dem folgen 27 Karnevalszüge, die Blütezeit im Mai, die großen Events im Sommer, im Herbst die Laubzeit und im November die ersten nächtlichen Winterdiensteinsätze wegen überfrierender Nässe an exponierten Stellen.

Starre Organisationsstrukturen gehörten der Vergangenheit an. Teamarbeit ist angesagt! Großkehrmaschinen, Kompaktkehrmaschinen, Kleinkehrmaschinen und Handreinigerkolonnen erledigen täglich die unterschiedlichen Reinigungsprobleme hinsichtlich Beparkung, Baustellen und fließenden Verkehrs, sowohl in den Außenbezirken, als auch in der Innenstadt.

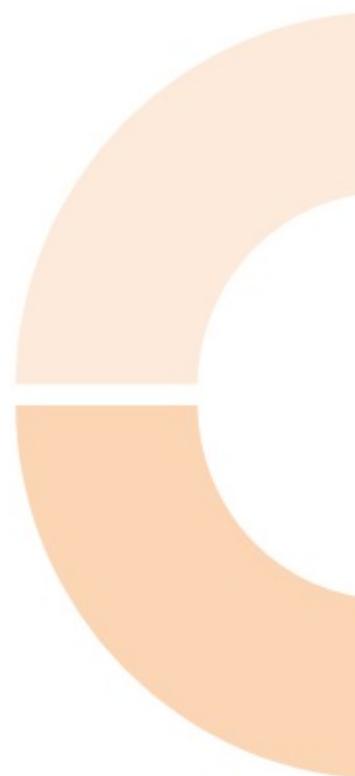
Zu unseren Aufgaben gehören nicht nur die Fahrbahn- und Parkbuchtenreinigung, sondern darüber hinaus auch die Leerung von Papierkörben und die Reinigung von Depotcontainerstandplätzen, Spielplätzen, Grünflächen und Straßenbegleitgrün im gesamten Stadtgebiet.

Das 1. Halbjahr war geprägt von einer weiteren Konsolidierung des operativen Geschäfts.

Darauf aufbauend wurde im 2. Halbjahr ein Reinigungsteam eingespart; die freiwerdenden Personal- und Fahrzeugkapazitäten wurden abgebaut bzw. genutzt, um Reinigungsrevier übergreifend eine dem Anspruch der Bundesstadt Bonn entsprechende bedarfsgerechte Reinigung zu implementieren.

Eine bonnorange AöR interne Organisationsuntersuchung wurde unter Beteiligung aller Mitarbeiter durchgeführt und zielführende Ergebnisse kurzfristig umgesetzt.

Ein Strategieworkshop im letzten Quartal war die Basis für mehrere zukunftsweisende mehrjährige Projekte. Im Berichtsjahr wurde bereits mit folgenden Arbeiten begonnen:



- Marktrecherche zur Beschaffung einer Tourenplanungs-Software, die alle Bereiche des Geschäftsfelds Stadtreinigung abdeckt:
 - satzungsgemäße Straßenreinigung;
 - bedarfsgerechte Reinigungen;
 - Reinigung von Spielplätzen, Straßenbegleitgrün und Grünflächen;
 - Reinigung vor, während und nach Veranstaltungen im öffentlichen Straßenraum;
 - satzungsgemäßer Winterdienst auf Fahrbahnen, Radwegen und Fußgängerüberwegen;
 - Reinigung und Winterdienst auf städtischen Gehsteigen
- Erstellung eines optimierten Fahrzeugbeschaffungskonzepts, welches sich an den zukünftigen Aufgaben der Stadtreinigung orientiert
- Ausschreibungsvorbereitung für ein Qualitätsmanagement-System

Abfallwirtschaft

Neben dem eigentlichen operativen Geschäft galt es in erster Linie die formalen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass weitere Stoffströme zum 01.01.2016 dem Zweckverband Rheinische Entsorgungskooperation (REK) übertragen werden konnten. Insbesondere der Restmüll war hier von enormer Bedeutung, da zum einen der im Jahre 1997 abgeschlossene Entsorgungsvertrag zum 31.12.2015 auslief, zum anderen aus gesamtstädtischer Sicht und dem Grundgedanken einer weiter wachsenden kommunalen Kooperation die Verwertung bzw. Entsorgung des Restmülls in den Anlagen des Zweckverbandes erfolgen sollte. Dies ist auch gelungen; der Restmüll der beiden Gründer des Zweckverbandes, der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises wird in der Müllverwertungsanlage Bonn entsorgt.

Die Menge der Abfälle zur Beseitigung hat sich nach einem relativ starken Rückgang um 3,5 % im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2015 wieder erhöht, liegt aber immer noch rd. 900 Mg unterhalb des Durchschnitts der letzten 4 Jahre, obwohl die Einwohnerzahl Bonns stetig steigt.



| Angaben in Mg | 2015 | 2014 | 2013 | Abweichung | in % |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Hausmüll | 63.166 | 61.980 | 63.341 | 1.186 | 1,91 |
| Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sortierreste aus dem Sperrmüll | 5.930 | 5.871 | 6.976 | 59 | 1,00 |
| Abfälle zur Beseitigung | 69.096 | 67.851 | 70.317 | 1.245 | 1,83 |
| Bioabfälle | 16.099 | 16.713 | 16.054 | -614 | -3,67 |
| Grünabfälle | 15.017 | 15.296 | 14.040 | -279 | -1,82 |
| Sperrmüll | 10.653 | 12.023 | 12.367 | -1.370 | -11,39 |
| Papier, Pappe, Karton | 24.242 | 25.067 | 25.127 | -825 | -3,29 |
| Altmetall | 496 | 443 | 498 | 53 | 11,96 |
| Altkleider | 386 | 86 | | 300 | 348,84 |
| Abfälle zur Verwertung | 66.893 | 69.628 | 68.086 | -2.735 | -3,93 |

Die Menge der von der bonnorange AöR eingesammelten verwertbaren Abfälle ist relativ konstant, mit Ausnahme des Sperrmülls, der über 11 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Es ist zu analysieren, ob es sich hier um einen einmaligen Effekt handelt, oder tatsächlich z.B. wieder mehr langlebige Haushaltseinrichtungsgegenstände gekauft wurden, so dass sich durch die Lebensdauer der Gegenstände das Aufkommen verringert hat.

Die von der bonnorange AöR im Jahre 2014 begonnene kommunale Sammlung von Alttextilien über Depotcontainer wurde weiter ausgebaut, so dass sich die eingesammelte Menge fast verfünffacht hat; Tendenz weiter steigend.

| Angaben in Mg | 2015 | 2014 | 2013 | Abweichung | in % |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|-------------|--------------|
| Haushaltsgroßgeräte | 11.874 St. | 10.551 St. | 8.697 St. | 1.323 | 12,54 |
| Kühlgeräte | 18.392 St. | 17.675 St. | 20.867 St. | 717 | 4,06 |
| IT- / TK-Geräte | 66.393 St. | 71.444 St. | 65.113 St. | -5.051 | -7,07 |
| Unterhaltungstechnik | | | | | |
| Gasentladungslampen | 61.075 St. | 61.906 St. | 59.278 St. | -831 | -1,34 |
| Elektrogeräte | 15.017 | 15.296 | 14.040 | -279 | -2,38 |
| Kleingeräte | 292 | 235 | 242 | 57 | 24,26 |

Nach Zugrundelegung durchschnittlicher Gewichte und einer stofflichen Verwertung von mehr als 90 % wurden in 2015 durch die Sammlung aller Elektrogeräte insgesamt 1.875 Mg dem Restmüll entzogen.

Zur Steigerung der Menge an defekten Elektrokleingeräten galt es einen möglichst haushaltsnahen Service anzubieten, der sich auch wirtschaftlich noch darstellen lässt.

Hier wurde das seit vielen Jahren in Bonn vorhandene System der roten Tonnen erheblich ausgeweitet. Nachdem bisher rote 240-l-Gefäße an öffentlichen Einrichtungen, wie z.B. den Bezirksrathäusern, aufgestellt

waren, wurde bei den 100 größten Bonner Firmen und Institutionen darum geworben rote Tonnen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Firmen aufzustellen, damit diese ihre defekten Elektrokleingeräte bequem durch Mitnahme zum Arbeitsplatz einer geordneten Verwertung zuführen können. Ende des Jahres 2015 waren über 90 rote Tonnen aufgestellt.

Gleichzeitig wurde auch bei den in Bonn ansässigen Bau- und Elektromärkten eine „Kampagne rote Tonne“ gestartet. Ende 2015 beteiligten sich 6 Märkte an diesem System und nehmen von ihren Mitarbeitern und Kunden defekte Elektrokleingeräte zurück.

Durch diese neuen Angebote konnte die Menge an eingesammelten und der Verwertung zugeführten Elektrokleingeräte stark gesteigert werden.

Facility Management

Im Wesentlichen beschäftigte sich Facility Management der bonnorange AöR im Geschäftsjahr 2015 mit vier Großprojekten.

Für das Neubauprojekt in der Weststraße in Bad – Godesberg hat die Entwurfsplanung planmäßig begonnen.

Nachdem die LED Hallenbeleuchtungen im Geschäftsjahr 2014 installiert und somit abgeschlossen wurden, ist im Geschäftsjahr 2015 die 2. Projektphase Erneuerungen der LED Beleuchtungen in der Wagenhalle, der Tiefgarage und des Ersatzteillagers angelaufen.

Um den Winterdienst zu stärken, wurde am Standort Lievelingsweg die Soleerzeugungsanlage um einen Solevorratsbehälter erweitert. Somit ist gewährleistet, dass der Winterdienst ausreichendes Streumaterial im winterlichen Ernstfall zu Verfügung stellen kann.

Letztendlich konnte die Tonnenwaschanlage in der Hohestraße nach einem vorherigen Umbau in Betrieb genommen werden.

Neben den vielfältigen und anspruchsvollen Projekten, standen selbstverständlich die vielen kleineren Instandsetzungsarbeiten zur Aufrechterhaltung unseres Kerngeschäftes Straßenreinigung, Winterdienst und Müllentsorgung sowie die Werterhaltung von Grundstück und Gebäuden nicht zurück, die Erfüllung dieser Aufgaben wurde zeitnah parallel zu den Projekten erledigt.

Werkstatt

Im Geschäftsjahr 2015 standen die Optimierung des Arbeitsschutzes und der Betriebsabläufe sowie die Verbesserung der Kundenbedürfnisse im Mittelpunkt.

Im Zuge dieser Arbeiten wurden Arbeitswege und Raumkonzepte überdacht und neu eingerichtet. Arbeitsplätze neu gestaltet und defekte

Arbeitsmittel ausgetauscht bzw. fehlende Arbeitsmittel neu angeschafft. Durch diese Maßnahmen konnten wir optimalere Verkehrswege und



Arbeitsbedingungen schaffen. Die entstandenen Zeitvorteile und gesundheitsschonenden Arbeitsbedingungen kommen unseren Kunden und natürlich auch unseren Mitarbeitern zu gute. Auch das Werkstatt Erscheinungsbild konnte verbessert werden, sodass der Wohlfühlfaktor für eine gesündere Arbeitszeit als Nebenprodukt angefallen ist.

Einkauf/Lager

Auch das Ersatzteillager stand wie die Werkstatt im Zeichen unserer kontinuierlichen Verbesserungsmaßnahmen. Regalreihen wurden versetzt und ständig benötigte Ersatzteile in vorderster Reihe eingelagert. Damit wurden weitere Zeitersparungen aufgrund von wegfallenden langen Verkehrswegen geschaffen. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Ersatzteilbevorratung für den damals neu abgeschlossenen Mercedes Benz Regie Werkstattvertrag umorganisiert. Im Geschäftsjahr 2015 ist hier nachhaltig verbessert worden. Der Ersatzteilstock ist jetzt auf einen bedarfsgerechten Stand gebracht worden, somit können die Fahrzeuge zeitgerecht instand gesetzt bzw. gewartet werden und stehen unseren Kunden ohne weitere Verzögerungen wieder zur Verfügung.

Personal

Im Jahresdurchschnitt 2015 hatte die bonnorange AöR 358 Beschäftigte und 4 Auszubildende zum Kfz-Mechatroniker, Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik. Die erbrachten Leistungen in den Bereichen Stadtreinigung und Abfallwirtschaft sind besonders personalintensiv. Dementsprechend bildet der Personalaufwand mit ca. 40 % den zweitgrößten Kostenblock. Das Personal ist gleichzeitig der wichtigste Erfolgsfaktor und die Grundlage der Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Die Personalzahlen stellen sich zum Dezember 2015 wie folgt dar:

- 357 Beschäftigungsverhältnisse (Voll- und Teilzeit, exkl. Vorstand)
- 12 davon ruhend (wegen Elternzeit, ATZ-Freiphase etc.) und
- 4 Auszubildende

Im Jahr 2015 wurden von der bonnorange AöR 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu eingestellt.

Qualitäts-, Compliance- und Risikomanagement

Compliance- und Risikomanagement gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die bonnorange AöR arbeitete das Thema Compliance auf. Bereits bestehende Organisations- und Regelwerke wurden dabei integriert. Ein Beispiel hierfür ist etwa der Leitfaden Korruptionsprävention. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig sensibilisiert. Ein auf das Unternehmen zugeschnittenes Risikomanagementsystem wurde entworfen und erstmalig durchlaufen. Dazu wurden mögliche Risiken zunächst identifiziert und analysiert. Es folgte die Klärung der Verantwortlichkeiten und die Erstellung

eines Risikohandbuches. Ziel ist eine regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der bestehenden Risiken.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sowohl Bilanzgewinn und Jahresüberschuss als auch Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und Erlöse konnten gegenüber dem Vorjahresabschluss gesteigert werden. Die Erlöse liegen mit 49.611 TEUR um 1.818 TEUR über dem Jahresabschluss 2014, der Bilanzgewinn schließt mit 1.628 TEUR um 537 TEUR höher ab als das Vorjahr.

Die sich daraus resultierenden Spartenüberschüsse stellen sich wie folgt dar:

- Sparte Stadtreinigung mit 499 TEUR
- Sparte Abfallwirtschaft mit 1.390 TEUR
- Sparte Werkstatt mit 2 TEUR
- Übergreifende Sparte mit 17 TEUR

Im vergangenen Jahr betrug der **Erlös** 49.611 TEUR. Er liegt damit 1.818 TEUR über dem des Vorjahresabschlusses.

Im Wesentlichen ist dies bedingt durch die Steigerung der **Umsatzerlöse** aus der Gebühreumlage der Abfallwirtschaft um 1.840 TEUR. Diese ergeben sich aufgrund der höheren gebührenrelevanten Aufwendungen nach dem Kommunalabgabengesetz Nordrhein-Westfalen (KAG). Dazu gehörenden beim sonstigen betrieblichen Aufwand mit 1.321 TEUR hauptsächlich der Materialaufwand (Entsorgungskosten) und der sonstige Aufwand (Nachsorge Deponie, Recht- und Beratungskosten). Zusätzlich stiegen Aufwendungen für die internen Leistungsverrechnungen (Papierkörbe).

Andere aktivierbare Eigenleistungen sanken um 14 TEUR auf 3 TEUR. Bedingt ist dies durch geringere Werkstatteleistungen (z. B. An- und Umbauten) an Neufahrzeuge.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen um 140 TEUR auf 2.235 TEUR. Grund hierfür waren höhere Erträge für Alttextilien und eine Erstattung des Landes für die Deponie.

Der Materialaufwand liegt mit 22.276 TEUR über dem Bedarf vom Vorjahr. Die Erhöhung um 469 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Ausgaben bei der Sparte Abfallwirtschaft für Entsorgungskosten. Diese zählen zu **Aufwendungen für bezogene Leistungen** die sich um 451 TEUR auf 20.919 TEUR erhöhen. Ansonsten sind die Aufwendungen für **bezogene Waren** (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) um 18 TEUR auf 1.357 TEUR gestiegen.

Der **Personalaufwand** von 18.732 TEUR liegt 19 TEUR über dem Vorjahresbetrag. Die **Löhne und Gehälter** stiegen überwiegend tarifbedingt um 426 TEUR. Die **sozialen Abgaben und Aufwendungen** sanken um 407 TEUR auf 4.549 TEUR. Ursache ist die Reduzierung der Ausgaben bei der Zuführung für die Pensionsrückstellungen und der Rückstellung für die Altersteilzeit.

Die **bilanziellen Abschreibungen stiegen** um 167 TEUR auf 2.920 TEUR. Hintergrund sind die getätigten Investitionen in 2014 (z.B. Fahrzeuge).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** konnten um 340 TEUR auf 3.207 TEUR gesenkt werden. Dies ist der Korrekturbuchung 2014 (KP II) in Höhe von 872 TEUR geschuldet. Berücksichtigt man diese nicht, wären die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 533 TEUR gestiegen. Bedingt ist dies hauptsächlich durch höheren Betriebs- und Verwaltungsaufwand gegenüber dem Vorjahr.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge stiegen um 18 TEUR auf 152 TEUR. Ursächlich hierfür ist die höhere Verzinsung der Rückstellungen (VLVG).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen stiegen zum Vorjahr um 5 TEUR auf 488 TEUR. Dies ergibt sich durch zwei gegenläufige Effekte. Zum einen durch die geringere Darlehensverzinsung und zum anderen durch höher Zinsen für Rückstellungen.

Durch die beschriebenen betrieblichen Effekte wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 2.141 TEUR gesteigert. Dies entspricht einer Erhöhung von 1.516 TEUR.

Die **Steuern** insgesamt stiegen um 107 TEUR auf 233 TEUR. Zum einen steigen die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** um 105 TEUR auf 195 TEUR und zum anderen steigen die **sonstigen Steuern** um 2 TEUR auf 39 TEUR.

Somit steigt der **Jahresüberschuss** im Abschluss auf 1.908 TEUR und liegt damit 1.409 TEUR über dem Vorjahr.

Nach Abzug der Vorabausschüttung in Höhe von 280 TEUR vom Jahresüberschuss ergibt sich der Bilanzgewinn. Dieser beträgt zum Vorjahresende 1.628 TEUR. Es wurden 537 TEUR mehr erwirtschaftet als im Vorjahr.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Vermögens- und Finanzlage der bonnorange AöR stellt sich wie folgt dar:

Die um 691 TEUR auf 32.459 TEUR gestiegene Bilanzsumme ist Folge von allesamt zu begrüßenden, gegenläufigen Effekten.

Während bei den **Passiva** das **Eigenkapital** um 2.410 TEUR auf 15.944 TEUR gesteigert und auch die **Rückstellungen** um 556 TEUR auf 8.119 TEUR erhöht werden konnten, sanken die **Verbindlichkeiten** um 2.274 TEUR auf 8.396 TEUR. Auf der **Aktiv**-Seite stieg das **Anlagevermögen** um 383 TEUR auf 23.416 TEUR. Das **Umlaufvermögen** erhöht sich um 1.081 TEUR auf 8.997 TEUR.

Die wesentlichen Änderungen der Aktiva-Bilanzpositionen gegenüber dem Vorjahr haben die folgenden Hintergründe.

Die **Sachanlagen** reduzieren sich um 1.147 TEUR auf 22.435 TEUR. Gründe hierfür waren, dass die getätigten Investitionen niedriger waren als der Werteverzehr. Dies ergab sich durch die Verschiebung von in 2015 geplanten Investitionen (z.B. für Fahrzeuge).

Die **Finanzanlagen** werden erstmalig mit 782 TEUR in der Bilanz aufgenommen, durch die Übertragung der Beteiligung (AöR-15039 N.Ö.). Hierdurch wird auch auf der Passivseite die Kapitalrücklagen erhöht.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** erhöhen sich um 1.081 TEUR auf 8.555 TEUR. Durch eine zeitnahe Abrechnung der dualen Systembetreiber konnten die **Forderungen aus Lieferung und Leistung** um 214 TEUR auf 230 TEUR verringert werden. Durch die nicht saldierten Verrechnungen der Umlagen Spitzabrechnungen mit der Bundesstadt Bonn haben sich die **Forderungen gegen verbunden Unternehmen** um 463 TEUR auf 499 TEUR und **Forderungen gegenüber Gesellschafter** um 864 TEUR auf 7.752 TEUR erhöht. Berücksichtigt wird hier auch der Wegfall der Forderungen durch die Deponie im letzten Jahr der aber durch das Guthaben des Cashpoolings fast kompensiert wurde. Der Bereich der **sonstigen Vermögensgegenstände** ist um 33 TEUR auf 73 TEUR gesunken.

Die wesentlichen Änderungen der Passiva-Bilanzpositionen sind wie folgt bedingt:

Die Eigenkapitalquote von 49,12 % hat sich durch den Bilanzgewinn verbessert. Die 280 TEUR Vorabgewinnausschüttung durch die bonnorange AöR entspricht einer Verzinsung des Stammkapitals von 4 %. Das Stammkapital beläuft sich auf 7.000 TEUR. Das gesamte Eigenkapital hat sich um 2.410 TEUR auf 15.944 TEUR erhöht.

Die Kapitalrücklage stieg um 782 TEUR auf 5.466 TEUR an, durch die Übertragung der Beteiligung (AöR-15039 N.Ö.). Dadurch wurde auch auf der Aktivseite das Anlagevermögen bei den Finanzanlagen erhöht.

Die Gewinnrücklage erhöhte sich um 1.091 TEUR auf 1.850 TEUR. Der Bilanzgewinn wurde durch Beschluss des Verwaltungsrates (AöR-15052 N.Ö.) in die Gewinnrücklage gebucht.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich durch zeitnahe Zahlung um 1.341 TEUR auf 1.490 TEUR.

Die um 729 TEUR auf 920 TEUR gestiegenen **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind dem Tagesgeschäft geschuldet. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** sind um 1.538 TEUR auf 5.423 TEUR gesunkenen. Dies ergibt sich durch den Wegfall der Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten, sowie der Tilgung des Darlehens.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** reduzieren sich um 124 TEUR auf 563 TEUR. Dabei handelt es sich um getätigte Vorauszahlungen für Steuern und die Berufsgenossenschaft.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die Anstalt ist in ihrem Kerngeschäft keinen nennenswerten geschäftsfährdenden Risiken ausgeliefert, da sowohl die Abfallwirtschaft als auch die Stadtreinigung einen hohen Anteil an gebührenfinanzierten Leistungen erbringen. Auch aus den Bereichen der nicht gebührenfinanzierten satzungsgemäßen Straßenreinigung und der Werkstatt ergeben sich keine Risiken, da aufgrund der vereinbarten Abrechnungsmodalitäten nach Preisrecht die Mehrkosten an die Bundesstadt Bonn weiterberechnet werden können. Ein Auslastungsrisiko besteht im Bereich der Werkstatt, die überwiegend Beistandsleistungen erbringt. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung wird die Wirtschaftlichkeit von Beistandsleistungen und Fremdvergaben überprüft.

Durch die Erweiterung der Wertstoffsammlung und eine dadurch bessere Trennung der Abfallströme können höhere Einnahmen durch die Wertstoffvermarktung erzielt werden, während parallel dazu die Kosten der Reststoffentsorgung sinken können. Mit dem Einstieg in die Altkleidersammlung hat die AöR einen weiteren Schritt zur Generierung zusätzlicher Erlöse im Bereich Abfallwirtschaft unternommen.

Weiterhin tritt die bauliche Erneuerung der Standorte immer weiter in den Fokus. In der baulichen Infrastruktur der Standorte sieht bonnorange AöR wesentliche Chancen, die Leistungsfähigkeit weiter auszubauen.

Um auf die spezifischen wirtschaftlichen Risiken, denen die bonnorange AöR ausgesetzt ist, frühzeitig reagieren zu können, wendet das Unternehmen eine Reihe von Management- und Kontrollsystemen an.

Hierzu gehören u. a. monatliche kennzahlenorientierte Berichterstattungen der Arbeitsgruppe Finanzen und Controlling an alle Geschäftsbereiche. Um das Unternehmen künftig noch effektiver führen zu können, werden die bestehenden Managementsysteme wie Risiko- und Compliancemanagement in einem EDV-gestützten integrierten System zusammengeführt.

AUSBLICK FÜR 2016

Auch für die Zukunft wird weiterhin ein positives Ergebnis erwartet. Der Erfolgsplan 2016 sieht ein Ergebnis in Höhe von ca. 875 TEUR vor.

Die bonnorange AöR bedankt sich bei allen Verwaltungsratsmitgliedern und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der unternehmerischen Aufgaben im abgelaufenen Jahr 2015 beigetragen haben. Den Kunden dankt die bonnorange AöR für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bonn, Mai 2016



Kornelia Hülter

Vorständin



Herausgeber

bonnorange AöR
Lieselingsweg 110 · 53119 Bonn
www.bonnorange.de
T. 0228-555 27 20

Impressum

Redaktion/ Gestaltung: bonnorange AöR
Öffentlichkeitsarbeit Stand: Mai 2016